

DGAZ trifft BAGSO

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen, im weiteren BAGSO genannt, vertritt als seniorenpolitischer Dachverband mit rund 120 Mitgliedsverbänden die Interessen von vielen Millionen älteren Menschen in Deutschland gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Unter anderem setzt sie sich für ein selbstbestimmtes mitverantwortliches Leben im Alter, ein gesundes Älterwerden in sozialer Sicherheit und eine hochwertige gesundheitliche sowie pflegerische Versorgung ein.

Auf Initiative von Frau Professorin Dr. Ina Nitschke ist die DGAZ seit 1996 BAGSO-Mitglied. Diese Entscheidung erwies sich für den damals noch jungen Arbeitskreis als besonders weitsichtig. Die BAGSO informiert, jetzt schon seit 30 Jahren, Vertreterinnen und Vertreter der Bundesregierung sowie des Deutschen Bundestages über die Anliegen älterer Menschen und über die Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Lebenssituation, vertritt die Interessen älterer Menschen bei Anhörungen im Deutschen Bundestag und engagiert sich in Netzwerken sowie Gremien auf nationaler und internationaler Ebene.

Ein wesentliches Instrument sind die verbandsübergreifend zusammengesetzten vier Fachkommissionen. Die DGAZ wirkt in der Fachkommission „Gesundheit und Pflege“ mit. Die Fachkommission befasst sich schwerpunktmäßig mit den von der Bundesregierung geplanten Gesetzesvorhaben im Bereich Gesundheit und Pflege, diskutiert deren Auswirkungen auf ältere Menschen und positioniert sich mit eigenen Forderungen und Stellungnahmen. Darüber hinaus findet ein fachlicher Austausch über aktuelle gesundheits- und pflegewissenschaftliche Themen statt. Im Bereich Gesundheit werden beispielsweise Fragen der Prävention und Rehabilitation, der Altersmedizin und Alterszahnmedizin sowie der Sicher-

stellung der medizinischen Versorgung und der Qualitätsentwicklung behandelt. Im Bereich Pflege befasst sich die Fachkommission unter anderem mit der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege, Entlastungsangeboten für Pflegepersonen, Pflegeberatung nach SGB XI sowie der Versorgungssicherstellung in ländlichen und strukturschwachen Räumen. Für die DGAZ ist die Zusammenarbeit in dieser Kommission besonders wichtig, weil durch unsere Mitarbeit stets (alters) zahnmedizinische Belange auch berücksichtigt werden. Für die Mitglieder der Fachkommission ist es mittlerweile selbstverständlich, dass die Mundgesundheit ein Teil der allgemeinen Gesundheit ist und zur Lebensqualität beiträgt. Die Ergebnisse der Fachkommissionen gehen in Pressemitteilungen, BAGSO-Positionspapieren, Stellungnahmen oder Informationsrundschriften an die Mitglieder und Mitwirkenden ein.

Alle drei Jahre veranstaltet die BAGSO den Deutschen Seniorentag. Schirmherr ist jeweils der Bundespräsident. Der Seniorentag ist Treffpunkt der Mitglieder der Bundesregierung, der Landesregierungen, Vertreter aller im Bundestag vertretenen Parteien und gesellschaftlicher und kirchlicher Organisationen. Die Mitgliedsverbände gestalten das dreitägige Programm. Ca. 15.000 Besucher nehmen an den ca. 200 Veranstaltungen teil. Die DGAZ beteiligt sich regelmäßig mit Vorträgen und einem Informationsstand.

Danke BAGSO und auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit

Die BAGSO ist an dem Projekt „Im Alter IN FORM: Gesund essen, mehr bewegen“ beteiligt. Bundesweit wird für Verantwortliche in der kommunalen Seniorenarbeit und für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seniorenarbeit ein umfassendes Beratungs- und Qualifizierungsprogramm angeboten. Kooperationspartner sind die Deutsche Gesellschaft für Ernährung, der Deutsche Turner-Bund, die DGAZ sowie – für den jeweiligen kommunalen Sektor – die Städte und Gemeinden. Die DGAZ bietet Basis- und Aufbauschulungen zum Thema Mundgesundheit an und ist an der IN FORM MitMachBox beteiligt gewesen.

Über die BAGSO konnte die DGAZ Mitglied von gesundheitsziele.de werden. In dieser Konsensplattform wurde das Nationale Gesundheitsziel „Gesund älter werden“ mit dem Ziel 5 „Die Mundgesundheit älterer Menschen ist erhalten bzw. verbessert“ verfasst.

Weitere Herausforderungen kommen auf BAGSO und DGAZ zu. Das Pflegeberufegesetz mit der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung ist leider ohne die Beteiligung zahnmedizinischer Institutionen entstanden. In der aktuellen Diskussion zur Akademisierung der Pflege sollte diese nicht fehlen. Es werden Lehrstühle geschaffen und besetzt, die die Führungskräfte der Zukunft ausbilden werden. BZÄK und BAGSO, das sind die Institutionen, mit denen die DGAZ dieses Problemfeld erfolgreich bearbeiten kann.



Hans Peter Huber
Hans Peter Huber
 DGGAZ-Landesbeauftragter
 Westfalen-Lippe, Niedersachsen



Dr. Ilse Weinfurter
Dr. Ilse Weinfurter
 DGGAZ-Landesbeauftragte
 Westfalen-Lippe, Niedersachsen